

Inhalt.

Erster Teil.

Die Überlieferung.

	Seite
I. Die Handschrift Rutincks (R.)	1
II. Der Sprachstand der Handschrift R.	4
III. Die Handschrift Sudermanns (S.)	9
IV. Die Sprache der Handschrift S.	10
V. Der Charakter der Bearbeitung in Hs. S.	14

Zweiter Teil.

Stoff, Form und literaturgeschichtliche Stellung.

Einleitung	19
Inhaltsübersicht	22
I. Kapitel: Die Quellen des Lobs der Keuschheit.	
1. Das Verhältnis zur lateinischen Traktatliteratur	27
2. Die Väterzitate und ihre Auswertung	32
3. Die Bibelzitate	42
II. Kapitel: Die moraltheologischen Anschauungen und ihre Grundlagen	44
1. Die Begriffsbestimmung der Keuschheit	45
2. Die inhaltliche Umschreibung der Keuschheit	47
3. Der Zusammenhang der Keuschheit mit anderen Tugenden.	
a) Keuschheit und Liebe	50
b) Die innere Verbindung der Keuschheit mit den übrigen Tugenden	54
4. Die Psychologie der Sünde (<i>luxuria</i>)	57
5. Die Tochttersünden der <i>luxuria</i> und die Lasterkataloge	60
6. Praktische Ethik und asketische Vorschriften	64
III. Kapitel: Die Formen der Allegorese	76
1. Die mariologischen Motive	87
2. Die Kleiderallegorie	92
3. Die Pflanzenallegorie	100
4. Die Tiersymbolik	103
5. Die allegorische Bibelexegese	104

	Seite
IV. Kapitel: Die Ausdrucksmittel	109
1. Der bildliche Ausdruck	110
2. Das Beweisstück als Ausdrucksform	112
3. Der subjektbetonte Ausdruck	113
4. Die Variation als Ausdrucksform	115
V. Kapitel: Der Versbau.	120
VI. Kapitel: Die Entstehungszeit des LK und sein Publikum	134
VII. Kapitel: Die Stellung des Gedichts von der Keuschheit in Roths Schaffen und sein Verhältnis zur spätmittelalter- lichen Lehrdichtung	151

Dritter Teil.

Untersuchungen zur Sprache Roth's.

(Reimsprache und Urkundensprache.)

Vorbemerkungen	159
I. Kapitel: Zum Vokalismus.	
1. Quantitätsverhältnisse (§§ 1-6)	166
2. Qualitätsverhältnisse.	
a) mhd. <i>ie</i> (§ 7)	180
b) mhd. <i>uo</i> (<i>üe</i>) (§ 8)	187
c) mhd. <i>iu</i> (§ 9)	191
d) mhd. <i>â</i> (§ 10)	194
e) Die <i>e</i> -Laute (§§ 11-15)	200
f) Öffnung von mhd. <i>i</i> und <i>u</i> (§§ 16. 17)	207
g) Zerdehnung (§ 18)	211
h) Umlaut (§§ 19-24)	213
II. Kapitel: Zum Konsonantismus (§§ 25-29)	218
III. Kapitel: Das Verhältnis der Sprache Roth's zu Kanzlei- sprache und Mundart	224
Anhang: Die Orthographie der Sprache Roth's	242

A b k ü r z u n g e n.

cj. = Conjunctiv	SA = Sprachatlas des Deutschen Reiches
pc = Participium	(Originalkarten)
pl. = Plural	sg. = Singular
ps. = Praesens	Weinh. = K. Weinhold: Mittelhochdeutsche
pt. = Praeteritum	Grammatik, 2. Ausg., Paderborn 1883

Speziellere Abkürzungen sind in den Anmerkungen erklärt, die Siglen für die Quellen im dritten Teil werden S. 164 f. aufgeführt.